



kammermusik heute e.V.

Der Verein *kammermusik heute e. V.* baut eine Brücke zwischen klassischer und neuer Musik. Als Forum fördert er den Austausch zwischen Komponisten, Musikern und Zuhörern. Seit der Gründung im Jahr 2000 als gemeinnütziger Verein, hat *kammermusik heute e. V.* zahlreiche Kompositionsaufträge vergeben, veranstaltet regelmäßig Konzerte im Hamburger Raum und gibt für seine Mitglieder mehrmals jährlich die Zeitschrift *Impulse* heraus, die neben Diskussionen über aktuelle Kammermusik und Interviews mit Komponisten Hintergrundinformationen über neue Kompositionen enthält.

Besondere Aufmerksamkeit erhielten die durch den Verein initiierten Projekte „Brahms Reflexionen“, bei dem sieben Hamburger Komponisten in Annäherung an das Thema aus dem 4. Satz der 1. Sinfonie von Johannes Brahms komponierten – oder das Projekt „Vorbilder und Nachklänge“, bei der Studierende der Kompositionsklasse Peter Michael Hamel die Aufgabe hatten, Musik zu komponieren, die auf Kinderliedern beruhte.

Nach der initialen Konzertserie im Spiegelsaal des Museums für Kunst und Gewerbe wurden in Zusammenarbeit mit dem Altonaer Museum sieben Jahre lang die Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses veranstaltet.

Ehrenmitglieder des Vereins sind Brigitte Feldtmann, Detlev Glanert, Prof. Peter Michael Hamel, Wilfried Hiller, Prof. Helmut Lachenmann, Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Rauhe, Prof. Dr. Peter Ruzicka und Prof. Jan Müller-Wieland.

> kammermusik-heute.de

Vorschau

Das nächste Gesprächskonzert im Goßlerhaus

22. September 2019, 16 Uhr


– 1. Gesprächskonzert –

Clara Schumann zum 200. Geburtstag

Musik von Johannes Brahms, Clara und Robert Schumann

Iris Vermillon (Mezzosopran)

Christiane Behn (Klavier)

Mit freundlicher Unterstützung der **Haspa Musik
Stiftung** 

Eine Konzertreihe des Hamburger Konservatoriums
und des Vereins *kammermusik heute e.V.*



 kammermusik heute e.V.

Musik auf dem Hügel

Gesprächskonzerte im Goßlerhaus



26. Mai 2019, 16 Uhr

– 4. Gesprächskonzert –

Quartett vom Ende der Zeit

Philharmonische Solisten

Elisaveta Blumina (Klavier)

Joanna Kamenarska (Violine)

Rupert Wachter (Klarinette)

Thomas Tyllack (Violoncello)

Gesprächsgast:

Prof. Dr. Dieter Rexroth

Programm

Olivier Messiaen

(1908 – 1992)

Quatuor pour la fin du Temps

für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier

1. *Liturgie de cristal*
2. *Vocalise, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps*
3. *Abîme des oiseaux*
4. *Intermède*
5. *Louange à l'Éternité de Jésus*
6. *Danse de la fureur, pour les sept trompettes*
7. *Fouillis d'arcs-en-ciel, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps*
8. *Louange à l'Immortalité de Jésus*

Biographien

PHILHARMONISCHE SOLISTEN

Elisaveta Blumina studierte Klavier und Kammermusik am Konservatorium in Sankt Petersburg und setzte ihre Studien an der Hamburger Musikhochschule sowie am Konservatorium in Bern fort. Zu ihren Lehrern zählen Evgeni Koroliov, Andrés Schiff, Radu Lupu, Boris Pergamenschikow und Bruno Canino. Die Echo-Preisträgerin gastiert regelmäßig in der New Yorker Carnegie Hall und der Berliner Philharmonie. Als Solistin konzertierte sie u. a. mit den Dresdner Philharmonikern, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg oder dem Malaysian Philharmonic Orchestra. Sie gibt regelmäßig Meisterkurse, wie z. B. am Konservatorium in Sankt Petersburg oder der Royal Academy of Music in London. 2012 hat sie die künstlerische Leitung des „Hamburger Kammermusikfestes“ übernommen.
> blumina.com

Joanna Kamenarska wurde in Sofia bei Josif Radionov und in Salzburg bei Ruggiero Ricci und Igor Ozim ausgebildet. Als Solistin konzertierte Kamenarska u. a. mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Berliner Konzerthausorchester oder den Nürnberger Symphonikern. Joanna Kamenarska übernahm zunächst eine Konzertmeister-Position beim NDR Sinfonieorchester, bevor sie 2008 als 2. Konzertmeisterin im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg engagiert wurde. Seit 2018 lehrt sie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Rupert Wachter ist seit 1988 Solo-Klarinettist des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg. Als Gast spielte er bei Orchestern wie den Sinfonieorchestern des NDR und MDR sowie des Bayerischen und Hessischen Rundfunks, der Staats-

kapelle Dresden und dem Bayerischen Staatsorchester. Dabei arbeitete er mit Dirigenten wie Nicolaus Harnoncourt, Wolfgang Sawallisch, Lorin Maazel, Kent Nagano, Christian Thielemann und Zubin Metha. Als Solist und Kammermusiker gastierte er in Europa, Japan, China, Südafrika und den USA.

Thomas Tyllack wurde in München geboren, wo er seine Ausbildung als Cellist bei Fritz Kiskalt absolvierte. Dort legte er das Staatsexamen mit Auszeichnung und das Meisterklassendiplom ab. Er besuchte Meisterkurse bei Radu Aldulescu und beim Alban Berg Quartett. 1984 wurde er Solocellist an der Deutschen Oper am Rhein in Duisburg. Seit 1986 ist er Solocellist des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg. Neben dem Orchesterspiel widmet er sich intensiv der Kammermusik.

---- GESPRÄCHSGAST ----

Prof. Dr. Dieter Rexroth gilt als einer der kreativsten Köpfe in der deutschen Musikszene. Er war von 1996 bis 2006 Intendant und Dramaturg der Rundfunkorchester und Chöre GmbH und des Deutschen Symphonie Orchesters Berlin. Wichtige Stationen seiner Karriere waren Leiter des Frankfurter Paul-Hindemith-Instituts sowie Dramaturg der Alten Oper Frankfurt. Er war Künstlerischer Leiter der „Frankfurt Feste“ und der „Kasseler Musiktage“. Seit 2015 ist Dieter Rexroth konzeptioneller Mitarbeiter von Kent Nagano und Konzertdramaturg des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg. 2016 wurde er zum Honorarprofessor der Universität der Künste in Berlin ernannt.